

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass es aseptica gelungen ist, einen weiteren Partner für die Mitarbeit in der Redaktion zu gewinnen. Mit dem neuen Partner – der Firma ebro Electronic aus Ingolstadt – ist es jetzt möglich, vier Ausgaben der aseptica zu realisieren. Dies bedeutet, dass wir Sie mit noch mehr und aktuelleren Informationen rund um die Hygiene versorgen können. Darüber hinaus bietet ebro Electronic mit seinem Know-how als führender Anbieter von Datenloggern für physikalische Messmethoden in der maschinellen Aufbereitung eine gute Ergänzung. Besonders die Messmethoden sind ein wiederkehrendes Thema der aseptica und die Firma ebro kann hier aus erster Hand die Bedürfnisse der Leser widerspiegeln.

Mit dem Internaten Beitrag »Mit allen Wassern gewaschen« führt aseptica eine Tradition weiter, die Leser immer wieder über Themen zu informieren, bei denen Wasserqualität und maschinelle Aufbereitung eine Rolle spielt. In diesem Beitrag werden noch einmal Basisinformationen über die Wasservollentsalzung durch Ionenaustausch gegeben. Das Grundwissen zum Leitwert wird umfangreich erläutert. Und das Vorgehen zum Ermitteln der Messwerte wird erklärt. Ferner wird das Wissen zur Osmose vertieft. Dieser Beitrag ist sicherlich nochmals eine Basislektüre für alle Mitarbeiter im Bereich der ZSVA.

Mit dem aktuellen Beitrag zur Infektiologie über Rota- und Norwalk-Viren haben wir wieder einmal einen sehr interessanten Beitrag in dieser Rubrik. Bei der Lektüre des Artikels war ich sehr überrascht über das Zahlenmaterial. Mir war nicht bewußt, dass es weltweit ca. 500 Mio. Infektionsfälle mit Rotaviren gibt und diese dann bei ca. 1 bis 1,5 Mio. Menschen tödlich enden (RKI 1998 bis 2003). Diese Daten sollten einmal vor dem Hintergrund der zur derzeit geführten Diskussion zur Aufbereitung von Instrumenten nach vCJK betrachtet werden. Ich meine, diese Diskussion wird schnell relativiert im Angesicht der Daten.

Das letzte Thema, das ich in meinem heutigen Editorial ansprechen möchte, ist die Qualitätssicherung in der Koloskopie. In den vergangenen 15 Jahren hat es kein Thema gegeben, das mehr Beachtung gefunden hat. Mit der Initiative der Burda-Stiftung ist es gelungen, das Tabuthema des Dickdarm-Krebses in das Licht der Öffentlichkeit zu rufen. Denn auch hier sprechen die Zahlen für sich: 52.000 Menschen erkranken in Deutschland jedes Jahr an Darmkrebs. Damit ist es die zweithäufigste Krebserkrankung. 30.000 der Betroffenen sterben an ihrer Erkrankung (60 Prozent). In den USA ist es gelungen, durch konsequente Aufklärung die Sterblichkeit auf 35 Prozent zu senken, denn 70 Prozent aller Diagnosen werden im Alter zwischen 50 und 80 gestellt.

Ich denke, mit den Maßnahmen der Vorsorge und den neuen Qualitätsanforderungen in der Koloskopie sind wir auf dem richtigen Weg.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen der aktuellen aseptica viel Spaß, möchte Sie aber auch wieder auf unsere Internetseite verweisen. Diese finden Sie unter www.aseptica.com. Hier finden Sie aktuelle Themen zur Hygiene, natürlich ein entsprechendes Archiv zu den aseptica-Ausgaben und Sie haben natürlich die Möglichkeit per E-Mail mit aseptica in Kontakt zu treten.



Thomas Brümmer

Inhalt

Infektiologie

Salmonellose	S. 6
Rota- und Norwalk-/ Norwalk-like Viren	S. 12

Aktuell

Projekt QSHE (Qualitätssicherung der Hygiene in der Endoskopie)	S. 3
Qualitätssicherungs- vereinbarung zur Koloskopie	S. 4
Neuer aseptica-Partner: ebro Electronic	S. 5
Gedicht: Überall Bakterien!	S. 15

Klinik + Hygiene

Mit allen Wassern gewaschen: Wasservollentsalzung	S. 8
Zertifizierung der ZSVA des Kreiskrankenhauses (KKH) Grevenbroich	S. 16
Nosokomiale Infektionen – was ist gesichert in der Prävention katheter-assoziiertes Harnwegsinfektionen?	S. 18

Service

Bestellcoupon	S. 22
Literaturhinweis	S. 23
Im Portrat: Detlef Bremer	S. 23
Impressum	S. 23